



# Amts-Blatt der Stadt Wiesbaden

und amtliches Publikationsorgan der Gemeinden: Schierstein, Sonnenberg, Nambach, Raurod, Frauenstein, Wambach u. a.  
Tägliche Beilage zum Wiesbadener General-Anzeiger.

Nr. 99.

Samstag, den 27. April 1912.

27. Jahrgang.

## Bekanntmachung.

Der Fluchttlinienplan über die Abänderung einer Verbindungstraße zwischen Chausseestraße und Karl-Maria-von-Weber-Straße, Leberberg, Sonnenberg, hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathaus, 1. Obergeschoss, Zimmer Nr. 38a, innerhalb der Dienststunden zu Fiedermanns Einrichtung offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Fluchttliniengeleis vom 2. Juli 1875 mit dem Bemerkung verordnet, dass Einwendungen gegen den Plan innerhalb einer vierwöchigen, am 29. April d. J. beginnenden und mit Ablauf des 27. Mai 1912 endigen Auschlussfrist beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 24. April 1912.

Der Magistrat.

## Wiesbaden.

An der katholischen Oberrealschule, mit der ein pädagogisches Seminar verbunden ist, soll zum Herbst d. J. sovielstens an Ostern 1913, die Stelle eines evangelischen Religionslehrers besetzt werden, der auch die volle Lehrbefähigung im Deutschen besitzt; als Nebentätigkeiten sind neuere Sprachen und Turnen erwünscht. Gehalt wie an Staatsbeamten, doch wird der Wohnungsaufschluss in der ganzen Höhe von 1800 Mark auf das Zubehör und etwaige Militärdienstzeit grundsätzlich auf das Besoldungsdienstalter angetragen.

Bewerbungen mit Lebenslauf, beslaubten Abschlussurkunden und amtsärztlichem Gesundheitszeugnis werden bis zum 25. Mai an den Direktor der Anstalt, Herrn Dr. Höfer, erbeten.

Wiesbaden, den 25. April 1912.

Akademium der städtischen höheren Schulen.

## Bekanntmachung.

(Zeitungss. pp. Versteigerung.)  
Donnerstag, den 9. Mai 1912, vormittags 10 Uhr, sollen im Ausbewahrungsraum des neuen Kurhauses (Eingang Gartenvorhof der Schule) die abgelegten Zeitungen und Zeitschriften aus den Vereinimmern vom Jahre 1911 öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

erner gelangen alte und unbrauchbar gewordene Inventarstücke zum Verkauf, nämlich:

ca. 400 Gartenstühle, 30 Polsterstühle, 8 vergoldete Sessel, 2 Bläschosofa mit 4 Sesseln, 2 Polstergesell, 1 Personenwagen, 1 Trubengasse, 1 Hänischlauch, 2 Gewehre, 8 leere Säcke, 4 Matten, ca. 150 Meter Teppichläufer und ca. 20 Meter Läuferrolle.

Der Ankauf wird sofort erzielt und findet die gekürzten Zeitungen pp. bis nachmittags 6 Uhr aus dem Kurhaus zu entfernen.

Wiesbaden, den 25. April 1912.

Städtische Kurverwaltung.

## Bekanntmachung.

Rossmilch-Zentralwaisenfonds.

Wirth'sche Stiftung für arme Waisen.

Im Sommer d. J. gelangen die Binsen des Wirth'schen Stiftungskapitals von 20000 M aus dem Rechnungsjahre 1909 und 1911 im Betrage von je 800 M zur Verteilung.

Nach dem Testament des verstorbenen Landesdirektors o. D. Wirth sollen die Binsen einer gering bemittelten Person (manns- oder weiblichen Geschlechts), die früher für Rechnung des Zentralwaisenfonds verpflegt worden ist und die sich seit Entlassung aus der Waisenversorgung keines untauglichen Verhaltens hat, frühestens fünf Jahre nach dieser Entlassung als Ausstattung oder zur Ausbildung einer bürgerlichen Niederlassung zugewendet werden.

Die an den Landeshauptmann zu Wiesbaden zu richtenden Bewerbungen müssen folgenden enthalten:

1. über den seitherigen Lebenslauf des Bewerbers oder der Bewerberin, momentlich seit Entlassung aus der Waisenversorgung;

2. über deren dermalige Beschäftigung;

3. über die geplante Verwendung der erhaltenen Zuwendung im Sinne der Stiftung. Ihnen sind amtliche Bescheinigungen über die leitgerige Beschäftigung und Führung des Bewerber und Bewerberin, sowie Zeugnisse der seitherigen, insbesondere des letzten Arbeitgebers beizufügen.

Ich ersuche um Bewerbungen mit dem Hinweis, dass nur solche, die vor dem 1. Juni 1912 eingehen, berücksichtigt werden können.

Wiesbaden, den 15. April 1912.

Der Landeshauptmann.

## Verdingung.

Der Jahresbedarf an elektrischen Installationsmaterialien für die städtischen Betriebe soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung nur an diese Unternehmer vergeben werden. Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstr. 19 Zimmer Nr. 19 eingelehen und bis zum 4. Mai ds. J. kostenlos bezogen werden.

Verabschiedete und mit der Aufschrift „M. B. A.

Nr. 117“ versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 6. Mai 1912,

vormittags 10 Uhr,

hierher einzuzichten.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingeschickten Angebote werden berücksichtigt.

Beschlagsfrist: 2 Wochen.

Wiesbaden, den 26. April 1912.

Städtisches Maschinenbauamt.

## Bergebung.

Die Ausführung eines anormalen Barbansatzes des Gasbehälters I des Gaswerkes soll vorgenommen werden. Angebote hierfür sind bis zum 9. Mai d. J., vormittags 11 Uhr, verschlossen und mit der Aufschrift „Antrag des Gasbehälters I“ versehen, an das Städt. Gaswerk, hier, Mainzer Straße 142, einzureichen.

Angebotsordnungen und Bedingungen können auf dem Gaswerk, wo auch sonstige nähere Auskünfte erzielt werden, von 9—12 Uhr morgens in Empfang genommen werden. Bei der Bergebung können nur Einwohner der Stadt Wiesbaden berücksichtigt werden.

Wiesbaden, den 26. April 1912.

Städt. Gaswerk.

## Bekanntmachung.

Auf dem Nordfriedhof und auf dem alten Friedhof an der Platterstraße befinden sich bei vielen Grabstellen die Grabredigungen. Denkmäler pp. nicht in ordnungsmässigem Zustande.

Die Besitzer dieser Grabstellen werden hiermit aufgefordert, die Mängel bis zum 1. August d. J. abzuheilen.

Sollte dieser Aufruf nicht nachkommen werden, so wird die Friedhofsdeputation von dem 1. August 1912 an die Friedhofs-Ordnung vom 20. Mai 1908 unterliegenden Richt-Gebrauch machen und die schabhaftesten oder unmöglichsten Denkmäler, soweit sie auf Kosten der Besitzer entfernen lassen.

Wiesbaden, den 23. April 1912.

Die Friedhofs-Deputation.

## Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung von etwa 56 Bdm. Steinzeugrohrenal von 30 cm. lichter Weite, einschließlich Sonderbaute, in der Schillerstraße in Sonnenberg soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Bezeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathaus Zimmer Nr. 57 eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Bezeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfrei Einsendung von 50 P (keine Briefmarken und nicht gegen Post-nachnahme) bezogen werden.

Angestrebte und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis Dienstag, den 7. Mai 1912,

vormittags 10 Uhr,

im Rathaus Zimmer Nr. 57 einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausfüllbaren Verdingungsformular eingeschickten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Beschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 24. April 1912.

Städtisches Kanalbauamt.

## Die Preise der Lebensmittel und landwirtschaftlichen Erzeugnisse zu Wiesbaden

waren nach den Ermittlungen des Altkreises in der Woche vom 19. April bis einschließlich 25. April 1912 folgende:

Sorte, Preis

Hafer, von bis 100 kg 23—23—

stroh 100 kg 5 20 5 60

Heu altes 100 kg 9—9 60

Brotzucker.

1 kg 3—3 10

Kochbutter 1 kg 280 290

Trüffeler 1 St. —07 —08

1. über den seitherigen Lebenslauf des Bewerbers oder der Bewerberin, momentlich seit Entlassung aus der Waisenversorgung;

2. über deren dermalige Beschäftigung;

3. über die geplante Verwendung der erhaltenen Zuwendung im Sinne der Stiftung.

Denkmäler sind amtliche Bescheinigungen über die leitgerige Beschäftigung und Führung des Bewerber und Bewerberin, sowie Zeugnisse der seitherigen, insbesondere des letzten Arbeitgebers beizufügen.

Ich ersuche um Bewerbungen mit dem Hinweis, dass nur solche, die vor dem 1. Juni 1912 eingehen, berücksichtigt werden können.

Wiesbaden, den 15. April 1912.

Der Landeshauptmann.

## Frische Fische

1 St. —07 —08

Huf-Fisch 100 St. 5—7

Grobfisch 100 St. 4—4 50

Geflügel 100 kg 9,50 11,50

Quicke 50 7,50 8—

Zwischen 1—20 —24

Knoblauch 1—55 —60

Gedobokabi 1— —

rote Rüben 1—28 —36

Weisse Rüben 1— —

gelbe Rüben 1—30 —36

Al. gelbe Rüben 1 Gbd. —

Reet 1 St. —

Trüffel 1 Gbd. 10—12

Madieschen 1 Gbd. 03—04

Spargel 1 kg 1,80 2—

Suppenjäger 1— —

Schwarzwurzel 1 kg —

Meerrettich 1 St. 35—40

Petersilie 1 kg 60—65

Laud 1 St. 10—12

Sellerie 1—20 —25

Kohlrabi 1 kg —

Wildkürb. 1 St. —

Tomaten 1 St. 50—60

Weißkraut 50 kg —

Weißkraut 1 kg —

1 St. —

Rödkraut 1— —

Wirsing 1— —

Blumenkohl (bissiger) 1— —

Blumenkohl (ausländisch) 1— 1,10

Rosenkohl 1 kg —

Grünkohl 1 kg —

Kopfsalat 1 St. 12—14

Ediviv. 1 St. —

Spinat 1 kg 0—50

Sauerampfer 1 kg 60—70

Gartensalat 1 kg —

Feld-Salat 1 kg —

Kresse 1 kg —

Artischoke 1 St. 40—5

Habdarber 1 kg 36—40

Chärlspel 1 kg 80—90

Kohlräpel 1 kg 60—70

Gäbirnen 1 kg —

Kochbirnen 1 kg —

Cutitten 1 kg —

Apfelsine 1 St. 4—10

Bitonen 1 kg 5—7

Bananen 1 St. 10—10

Kastorianen 1 kg —